

Bundesministerium für  
Unterricht, Kunst und Kultur

17. Juli 2007

bm:uk

zu 926 IJ

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag. Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: BMUKK-10.000/0091-III/4a/2007

Wien, 13. Juli 2007

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 926/J-NR/2007 betreffend Schulerweiterung im BRG 16, Wien Schuhmeierplatz 7, 1160 Wien, die die Abg. Franz Riepl und GenossInnen am 6. Juni 2007 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die anerkannten funktionellen und baulichen Defizite haben zu einer Aufnahme des Vorhabens als prioritäres Projekt in das SCHEP 2000 geführt.

Zu Frage 2:

Obwohl schon seit längerem bekannt war, dass ein Teil der vom Bundes-Serumsprüfungs-institut genutzten Flächen aufgegeben werden, waren weder das tatsächliche Flächenausmaß noch der Zeitpunkt klar. Erst im Herbst 2006 hat sich durch Mitteilung des Gebäudeeigentümers (BIG Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.) konkretisiert, dass nun der Trakt in der Arltgasse für eine Erweiterung der AHS-Flächen zur Verfügung stehen wird. Bereits zu diesem Zeitpunkt wurde eine Studie für die Organisation von 24 Klassen erstellt. Diese hat gezeigt, dass für die erforderlichen Turnsaalkapazitäten zusätzlich ein Teil der auch weiterhin vom Bundes-Serumsprüfungs-institut genutzten Hoffläche notwendig ist. Die BIG ist bereits beauftragt, dies mit dem Bundes-Serumsprüfungs-institut abzuklären.

Aufgrund der Absenkung der Klassenschülerzahl wurde vom Stadtschulrat für Wien eine Anhebung der Organisation gewünscht. Derzeit läuft eine diesbezügliche Prüfung unter welchen Bedingungen eine größere Organisation am Standort geschaffen werden kann.

Zu Frage 3:

Ein Funktions- und Raumkonzept auf Basis von 24 Klassen war Basis für die von der BIG erstellte erste Studie. Dieses wird derzeit im Hinblick auf die gewünschte Organisationserweiterung und die Möglichkeiten des Gebäudebestandes überprüft. Geplant ist, dass noch bis September das im Detail mit dem Stadtschulrat für Wien abzustimmende definitive Raum- und Funktionsprogramm als Basis für das abzuwickelnde Wettbewerbsverfahren zur Planerfindung der BIG vorgelegt wird.

Zu Frage 4:

Unter Berücksichtigung der bei einem solchen Bauvorhaben üblichen Zeitabläufe und abhängig von der Turnsaallösung ist wegen der jedenfalls erforderlichen Planungsphase (ua. Wettbewerb, Vorentwurf, Entwurf, Erwirkung der Baugenehmigung, Detailplanung, Ausschreibung der Bauleistungen) mit einem Baubeginn nicht vor den Sommerferien 2009 zu rechnen (ein Baubeginn während des Schuljahres ist nicht zweckmäßig). Für derartige Bauvorhaben ist eine Bauzeit von etwa 18 Monaten zu veranschlagen, sodass eine Fertigstellung bis Ende 2010 angestrebt wird.

Die Bundesministerin:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Kunisch".